



böhlau

band 02

I-O

# biografiA

LEXIKON ÖSTERREICHISCHER FRAUEN



Ilse Korotin (Hg.)

**böhlau**



Ilse Korotin (Hg.)

# biografiA.

Lexikon österreichischer Frauen

Band 2 I–O

2016  
BÖHLAU VERLAG WIEN KÖLN WEIMAR



**FWF** Der Wissenschaftsfonds.

Veröffentlicht mit der Unterstützung des  
Austrian Science Fund (FWF): PUB 162-V15

sowie durch das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft  
und das Bundesministerium für Bildung und Frauen

**bmwfw**  
Bundesministerium für  
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

**BM** | **BF**  
Bundesministerium für  
Bildung und Frauen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind  
im Internet über <http://portal.dnb.de> abrufbar.

© 2016 by Böhlau Verlag Ges.m.b.H&Co. KG, Wien Köln Weimar  
Wiesingerstraße 1, A-1010 Wien, [www.boehlau-verlag.com](http://www.boehlau-verlag.com)

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig.

Layout: Carolin Noack, Ulrike Dietmayer  
Einbandgestaltung: Michael Haderer und Anne Michalek, Wien  
Druck und Bindung: baltoprint, Litauen  
Gedruckt auf chlor- und säurefrei gebleichtem Papier  
Printed in the EU

ISBN 978-3-205-79590-2

## Inhalt

### *Einleitung:*

*Frauen sichtbar machen. Das Projekt biografA.*

*Biografische Datenbank und Lexikon österreichischer Frauen* ..... 7

Band 1 Biografien A–H ..... 19–1420

**Band 2 Biografien I–O** ..... **1421–2438**

Band 3 Biografien P–Z ..... 2439–3666

Band 4 Register ..... 3667–4248

Personen ..... 3667–3806

Berufsliste ..... 3807–3822

Abkürzungen ..... 3823–3828

Sekundärliteratur ..... 3829–4240

Nachweise ..... 4241–4246

AutorInnen ..... 4247–4248

**M**

**Motesiczky** Marie-Lousie von; Malerin und Lyrikerin

Geb. Wien, 24. 10. 1906

Gest. London, Großbritannien, 10. 6. 1996

Ausbildungen: Erhielt in Wien Privatunterricht bei David Kohn und 1922 in Den Haag bei Carola Machatka, besuchte die Kunstgewerbeschule in Wien, studierte 1923 an der Städel'schen Kunstschule in Frankfurt am Main, 1924 bis 1926 in der Meisterklasse Beckmann der Malschule Montparnasse in Paris.

Laufbahn: 1938 Emigration über Den Haag nach England, wo sie E. Canetti und O. Kokoschka begegnete. Lebte während des Krieges in Buckinghamshire und seit 1945 in London. Malte Stilleben, Landschaften und Bildnisse.

Stellte ihre Werke unter anderem 1985 am Goethe-Institut in London und 1994 in der Österreichischen Galerie im Oberen Belvedere aus. Verfasste auch Gedichte.

*Qu.*: Tagblattarchiv (Personenmappe).

*L.*: Ausstellungskatalog Motesiczky 1994, Bruegger 1999, ÖNB 2002, Plakolm-Forsthuber 1994, Schröder 1995, [www.aeiou.at](http://www.aeiou.at)

**Motter** Klara; Medizin.-technische Assistentin und Nationalrätin

Geb. Lindau, Deutschland, 1. 10. 1935

Ausbildungen: Pflichtschulen, kaufmännische Ausbildung, Ausbildung zur zahnmed. Assistentin.

Laufbahn: Zahnmedizinische Assistentin, Hausfrau; Abgeordnete zum Vorarlberger Landtag 1976–1979, Bundesparteiobermann-Stellvertreterin der FPÖ 1982–1992, Abgeordnete zum Nationalrat (XVII.–XVIII. GP) FPÖ 17.12.1986–3.2.1993, Abgeordnete zum Nationalrat (XV.–III.–XX. GP) L 4.2.1993–28.10.1999, Ordnerin des Nationalrates 15.1.1996–28.10.1999.

Ausz.: 1999 Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

*L.*: Parlamentarierinnen, [www.parlament.gv.at](http://www.parlament.gv.at)

**Mottl** Maria, Györfy-Mottl; Geologin und Paläontologin

Geb. Budapest, Ungarn, 22. 12. 1906

Gest. Graz, Stmk., 21. 9. 1980

Ausbildungen: 1932 Promotion zum Dr.phil. an der Universität Budapest.

Laufbahn: 1930–44 Geologin, zuletzt Sektionsgeologin an der Ungarischen Geologischen Anstalt, 1947–48 wissenschaftliche Mitarbeiterin des Bundesdenkmalamtes, 1949–70 Paläontologin am Landesmuseum Joanneum, zuletzt Kustos I. Kl. Forschungsschwerpunkt: Säugetiere des Jungtertiärs und Quartärs mit Berücksichtigung der Morphologie, Systematik und Stratigraphie, auch Arbeiten über die pliozäne Urgeschichte.

*W.*: „Beiträge zur Säugetierfauna der ungarischen alt- und jungpleistozänen Flußterrassen. In: Mitt.Geol.Ges.Wien a. d. Jahrh. d. kgl. Ungar. Geol. Anst., 36“ (1942), „Die Repolusthöhle bei Peggau (Steiermark) und ihre eiszeitlichen Bewohner. In: Archaeologia Austriaca, H. 8“ (1951), „Bedeutende Proboscidier-Neufunde aus dem Altpliozän (Pannonien) Südost-Österreichs. In: Denkschr. 115“ (1969), „Die jungtertiären Säugetierfaunen der Steiermark, Südost-Österreich. In: Mitt. Geol.Ges.Wien Mus. f. Bergbau, Geologie u. Technik am Landesmus. „Joanneum“, Graz, H. 31“ (1970)

*L.*: Cernjasek 2002, Trimmel 1982, Zapfe 1971–1978, Zapfe 1981

# biografIA

## LEXIKON ÖSTERREICHISCHER FRAUEN

Das vierbändige Lexikon beinhaltet rund 6.500 Biografien österreichischer Frauen bzw. Hinweise auf frauenbiografische Spuren von der RömerInnenzeit bis zur Gegenwart – einschließlich Geburtsjahr 1938 – und ist auf einen Wirkungsbereich in den geografischen Grenzen des heutigen Österreich bezogen. Es zeigt eindrucksvoll das Wirken von Frauen in Politik, Gesellschaft, Kultur und Geschichte. Die Konzeption des Lexikons orientiert sich an den theoretischen Überlegungen einer feministischen Biografieforschung, welche es erlaubt, weibliche Lebensläufe in deren genderspezifischer Bedeutung zu reflektieren und zu würdigen.

